

Das deutsche Cluster Forst und Holz im internationalen Wettbewerb

Matthias Dieter, Niels Janzen

Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie

Sicherung der Nadelrohholzversorgung



Göttingen, 16. April 2015



Gliederung

- 1. Das Cluster Forst und Holz in Deutschland im Überblick**
- 2. Rohholzproduktion weltweit**
 - 2.1 Entwicklung des Holzeinschlages
 - 2.2 Fläche gepflanzter Wälder und Produktion von Holz darauf
 - im Rückblick
 - in einer Abschätzung bis 2030
- 3. Produktion, Verbrauch und Handel von Holzprodukten**
 - 3.1 Außenhandelsstruktur Deutschlands
 - 3.2 Internationale Trends auf einzelnen Märkten
- 4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen**

Das Cluster Forst und Holz im Überblick

Das Cluster Forst und Holz in Deutschland ist wirtschaftlich bedeutsam.

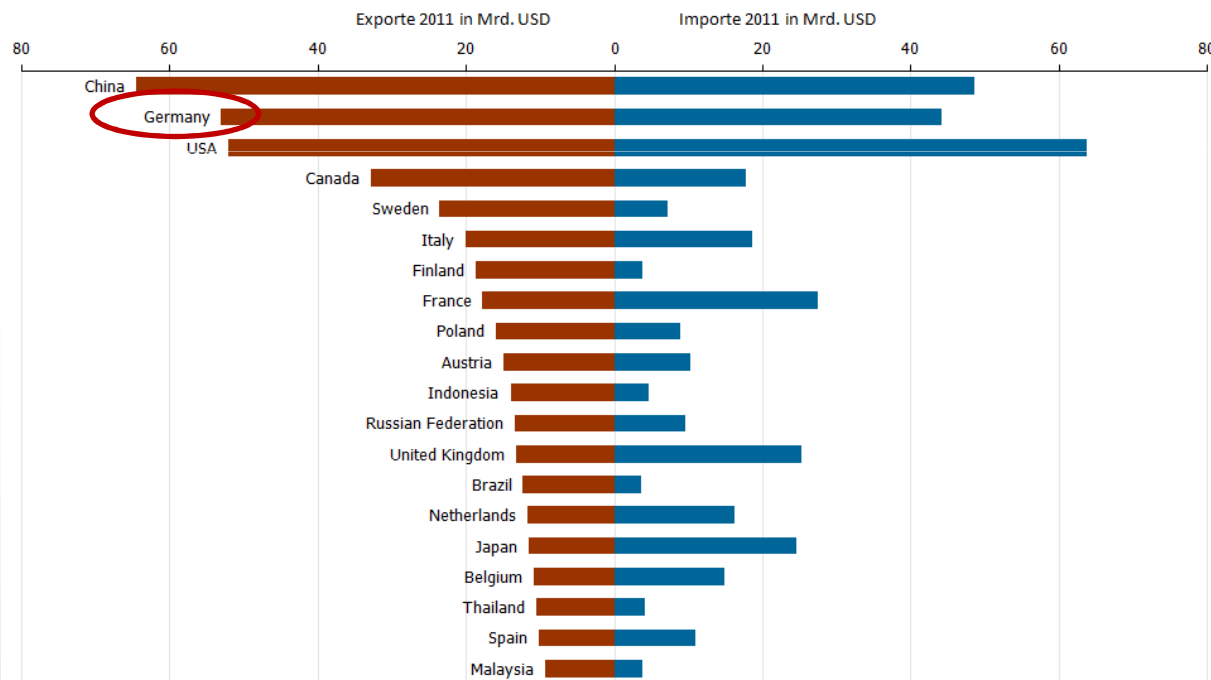
180 Mrd. Euro Umsatz, 1,1 Mio. Beschäftigte

Es ist weitgehend von Nadelholz abhängig.

knapp 90 % des stofflich genutzten Holzes ist Nadelholz

Es zählt weltweit zu den größten Exporteuren.

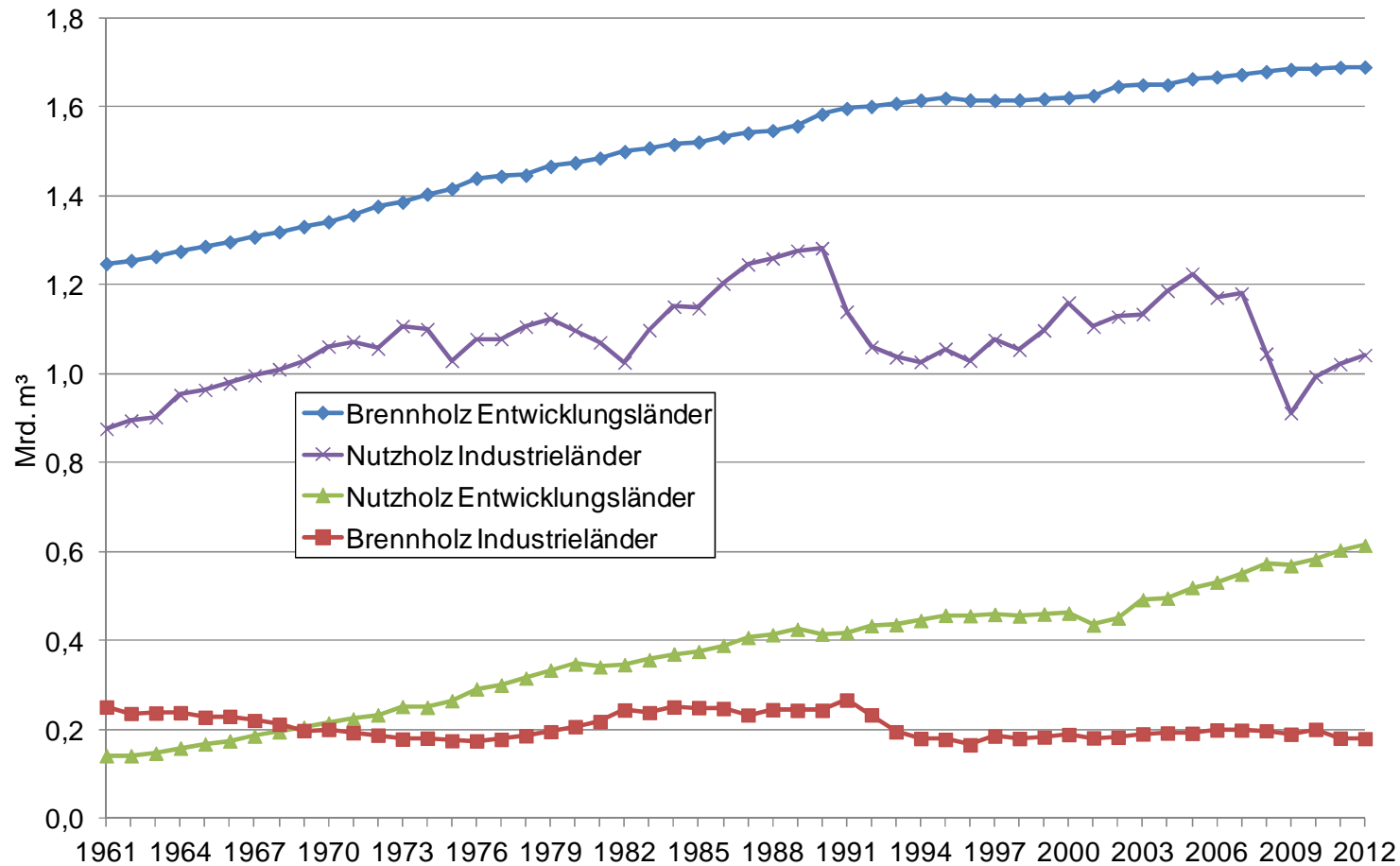
Nach Werten liegt es langfristig unter den ersten Drei weltweit



Quelle: UN Comtrade (Datenstand: H2 Okt 28 2013 2:33PM)

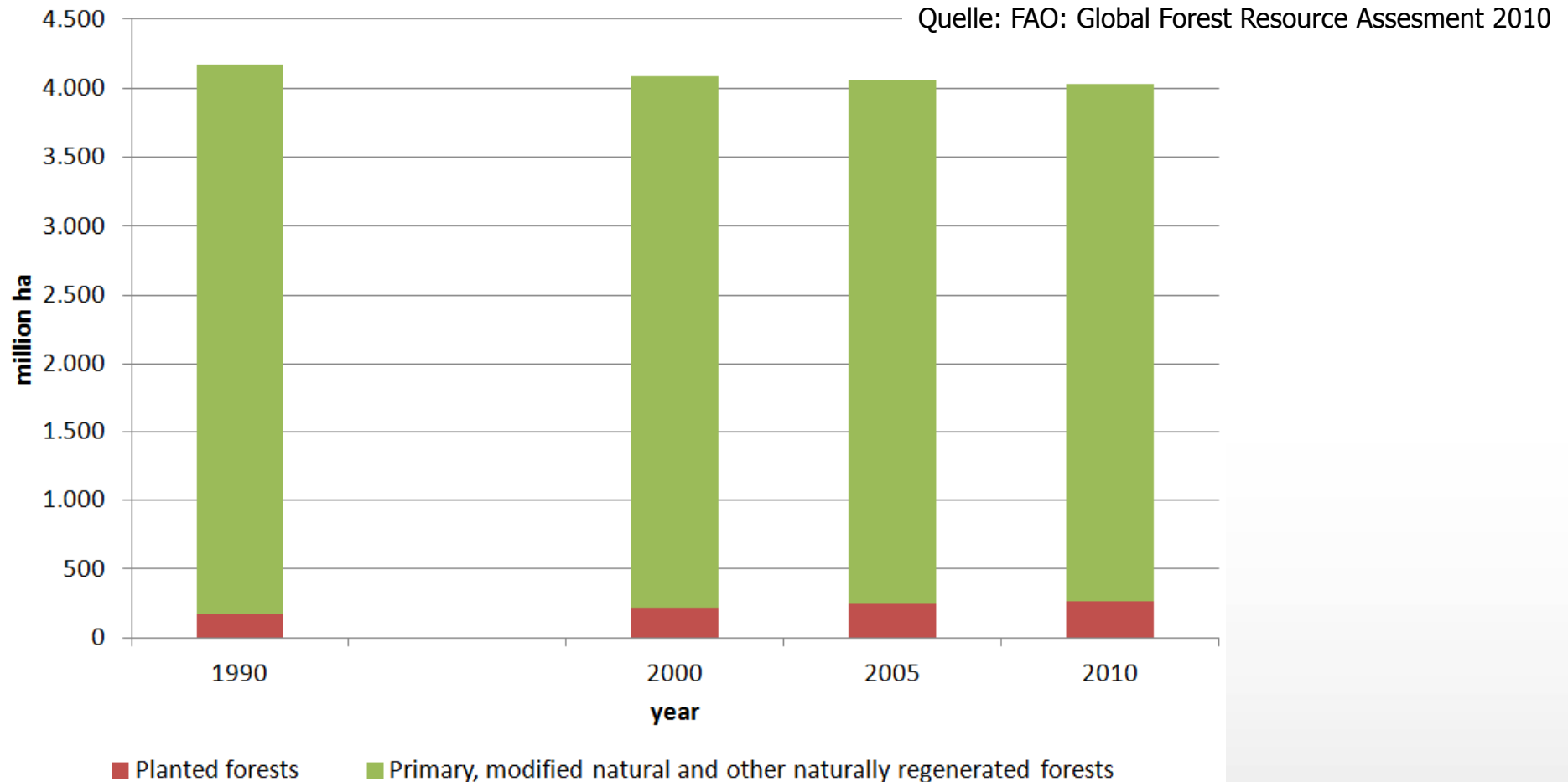
Rohholzeinschlag weltweit 1961 - 2012

Quelle: FAO



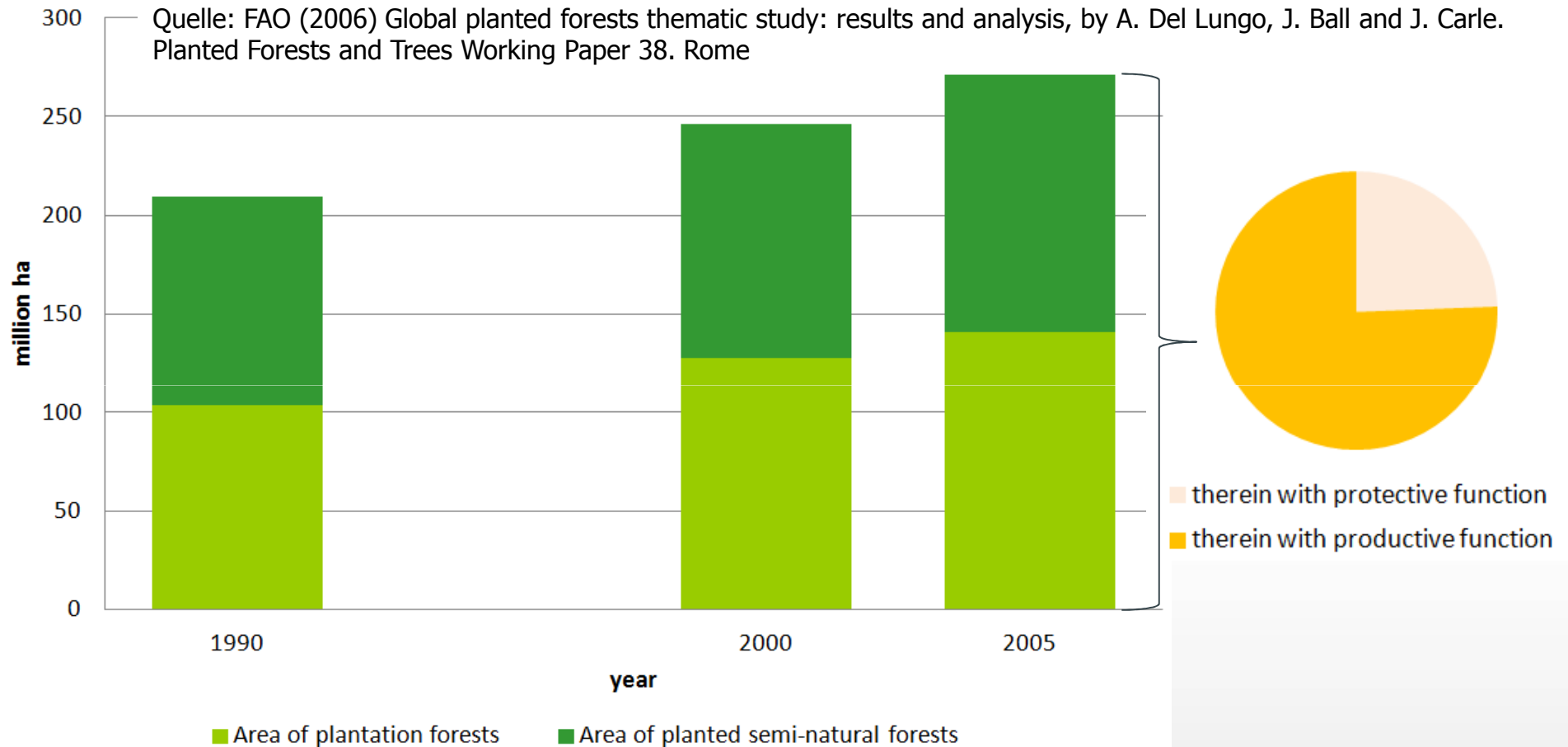
Der Nutzholzeinschlag der Industrieländer zeigt eine starke Krisenabhängigkeit. Der Nutzholzeinschlag der Entwicklungsländer nimmt langfristig konstant zu.

Struktur und Entwicklung der Waldfläche weltweit



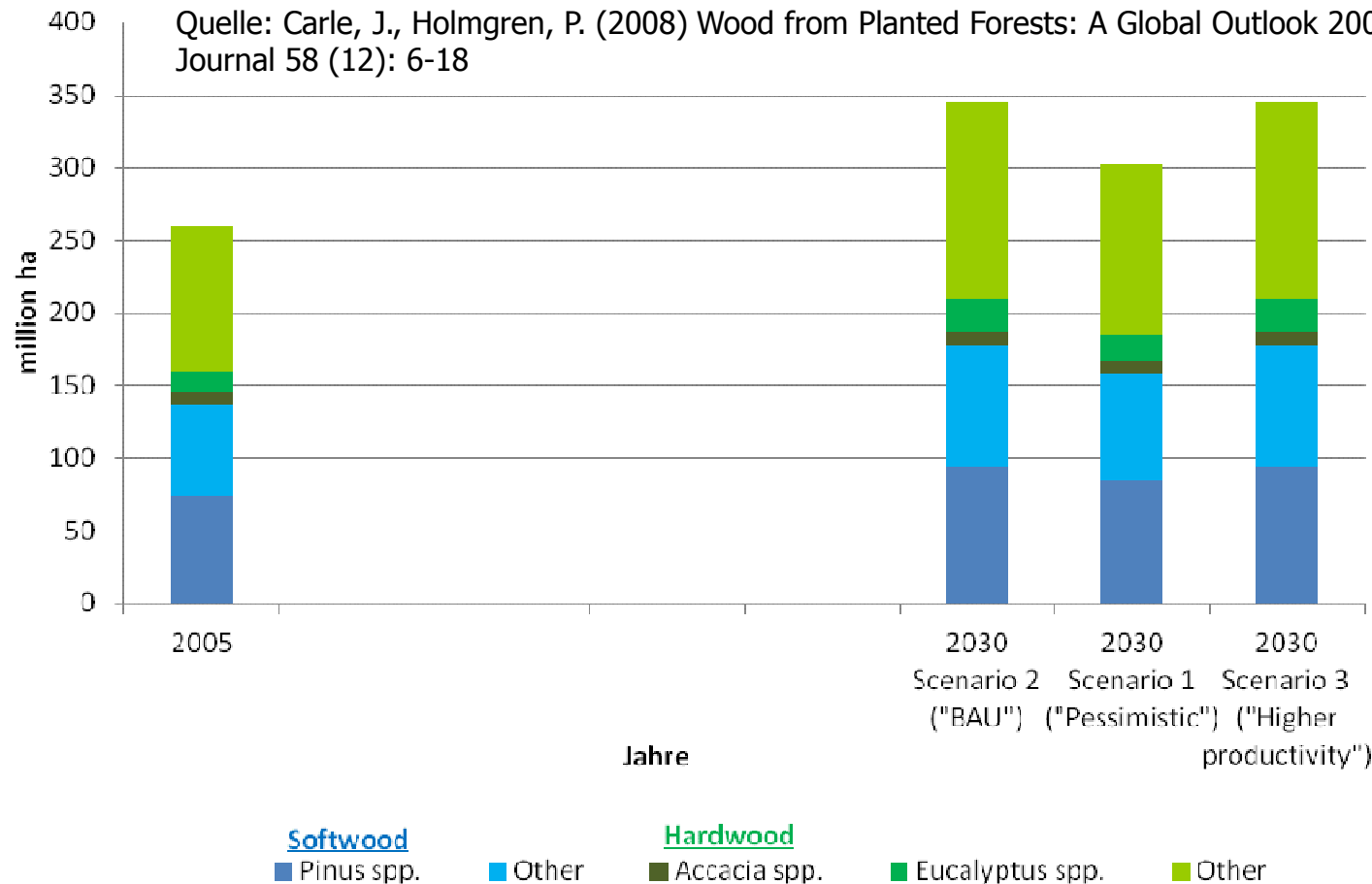
Gepflanzte Wälder haben nur einen geringen Flächenanteil; er steigt aber an.

Struktur und Entwicklung gepflanzter Wälder weltweit



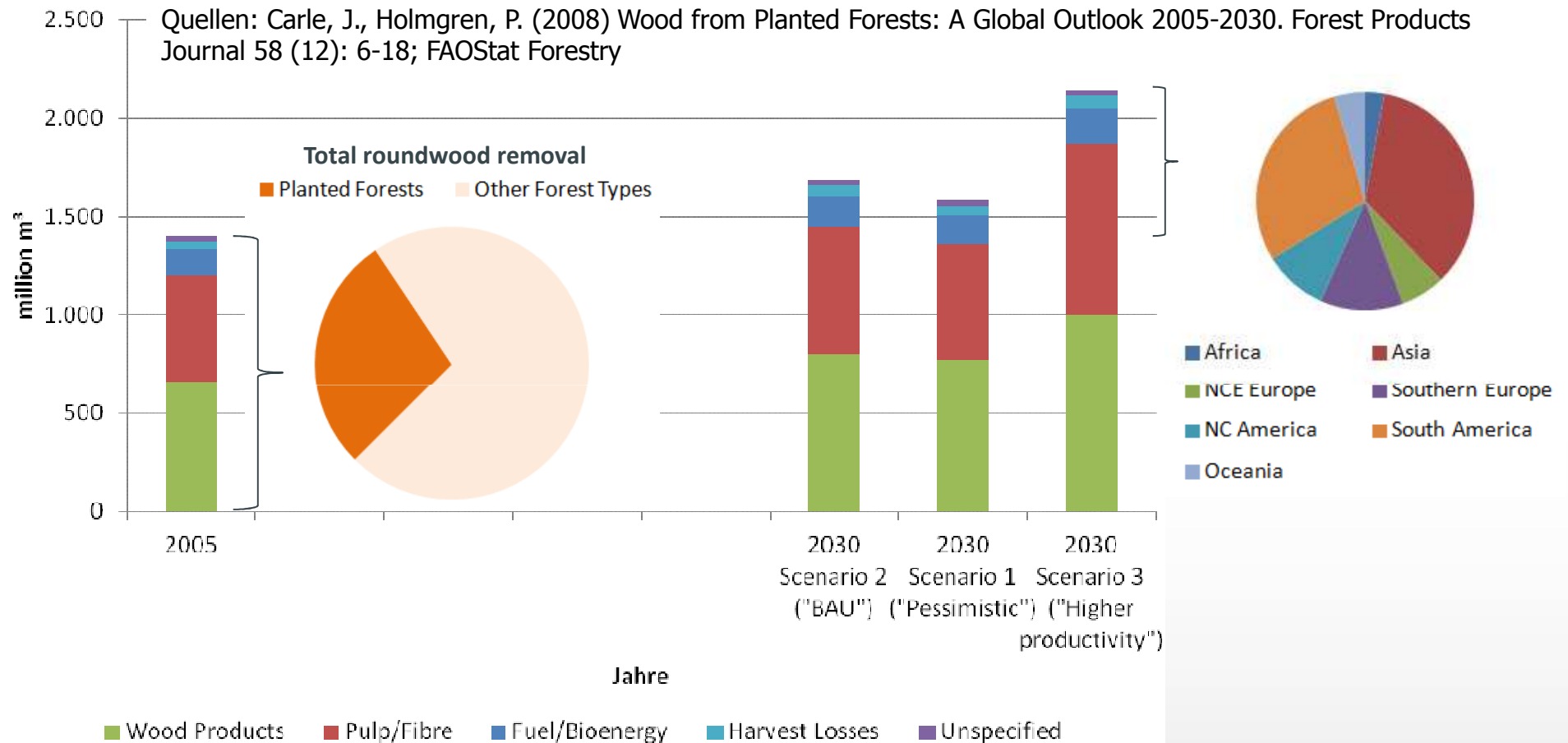
Plantagen und gepflanzte halb-natürliche Wälder halten sich in etwa die Waage. Sie dienen überwiegend der Holzproduktion.

Abschätzung der Fläche gepflanzter Wälder 2030 weltweit



Die Fläche gepflanzter Wälder wird weiter zunehmen, auch in einem „pessimistischen“ Szenario. Je etwa die Hälfte der Fläche entfällt auf Laub- und Nadelholz.

Abschätzung der Holzproduktion in gepflanzten Wäldern 2030 weltweit



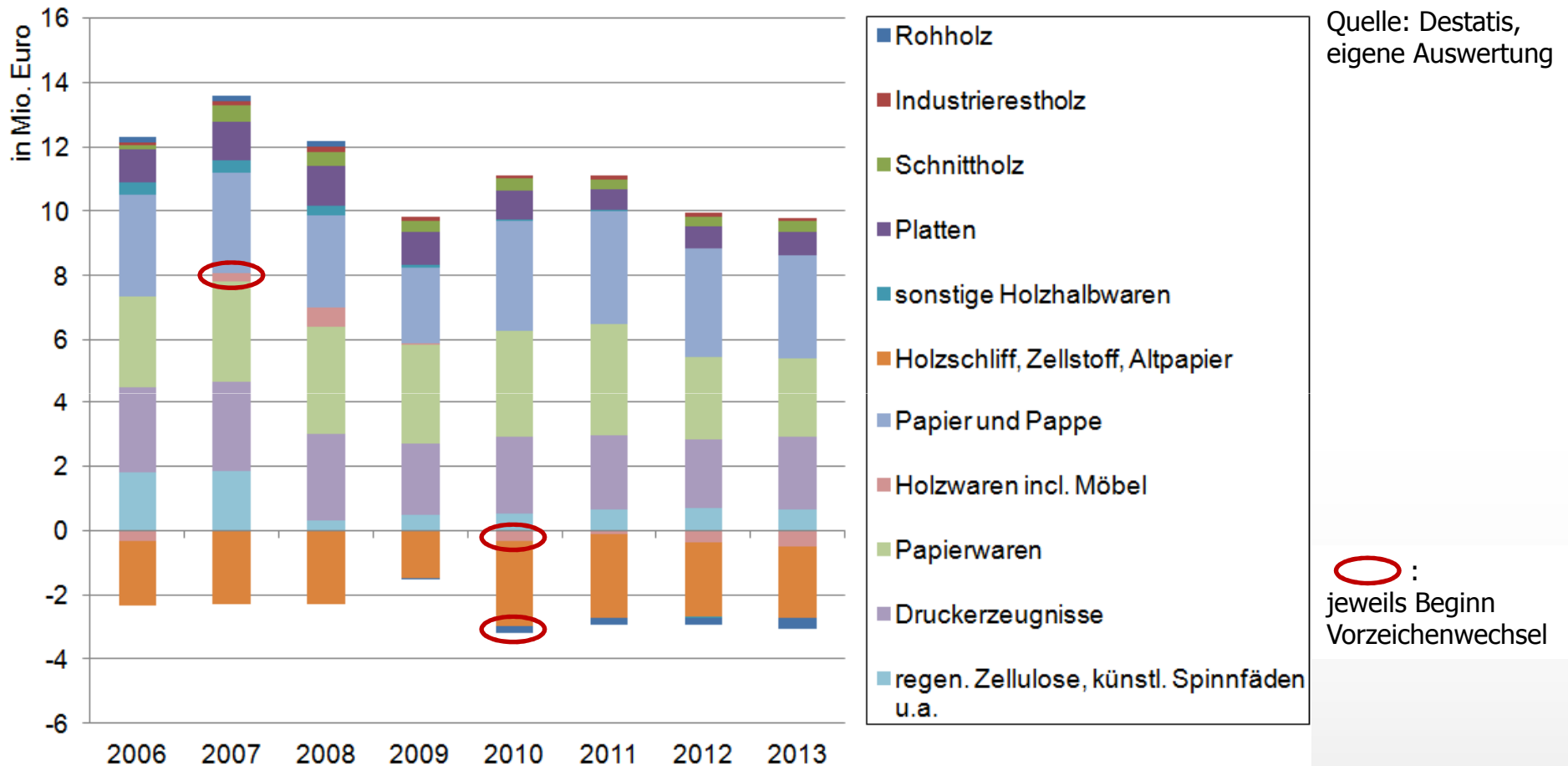
Die gepflanzten Wälder tragen überproportional zur Holzproduktion bei, hauptsächlich mit Holz für die stoffliche Nutzung. Der Hauptzuwachs wird in Asien und Südamerika erwartet.

Zwischenfazit zur Rohholzproduktion weltweit

- ✓ Die Fläche gepflanzter Wälder wird weiter zunehmen.
 - ✓ Deren Produktivität ist hoch. Sie liefern Holz v. a. für die stoffliche Nutzung.
 - ✓ Die gepflanzten Wälder bestehen sowohl aus Nadel- als auch aus Laubholz.
 - ✓ Die höchsten Produktivitätszuwächse werden in Asien und Südamerika gesehen.
- => Regionale Knappheiten werden durch internationalen Handel abgemildert.

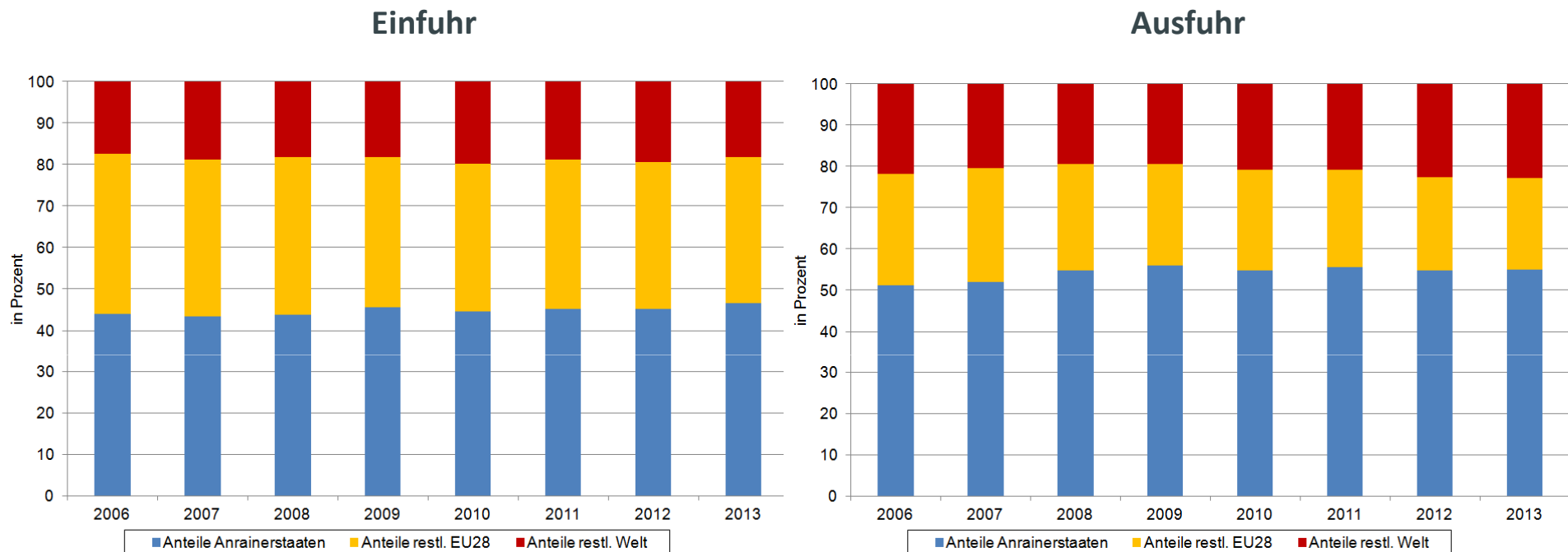
Die Frage ist nur, auf welcher Produktebene!

Nettoausfuhr Deutschlands mit Holz und Produkten auf Basis Holz nach Warengruppen



Deutschland ist nach wie vor Nettoexporteur, mit leicht rückläufigem Trend. Die Struktur nach Warengruppen hat sich kaum verändert; bei Rohholz hat das Vorzeichen dauerhaft gewechselt.

Regionale Handelsstruktur Deutschlands mit Holz und Produkten auf Basis Holz (nach Werten)



Quelle: Destatis, eigene Auswertung

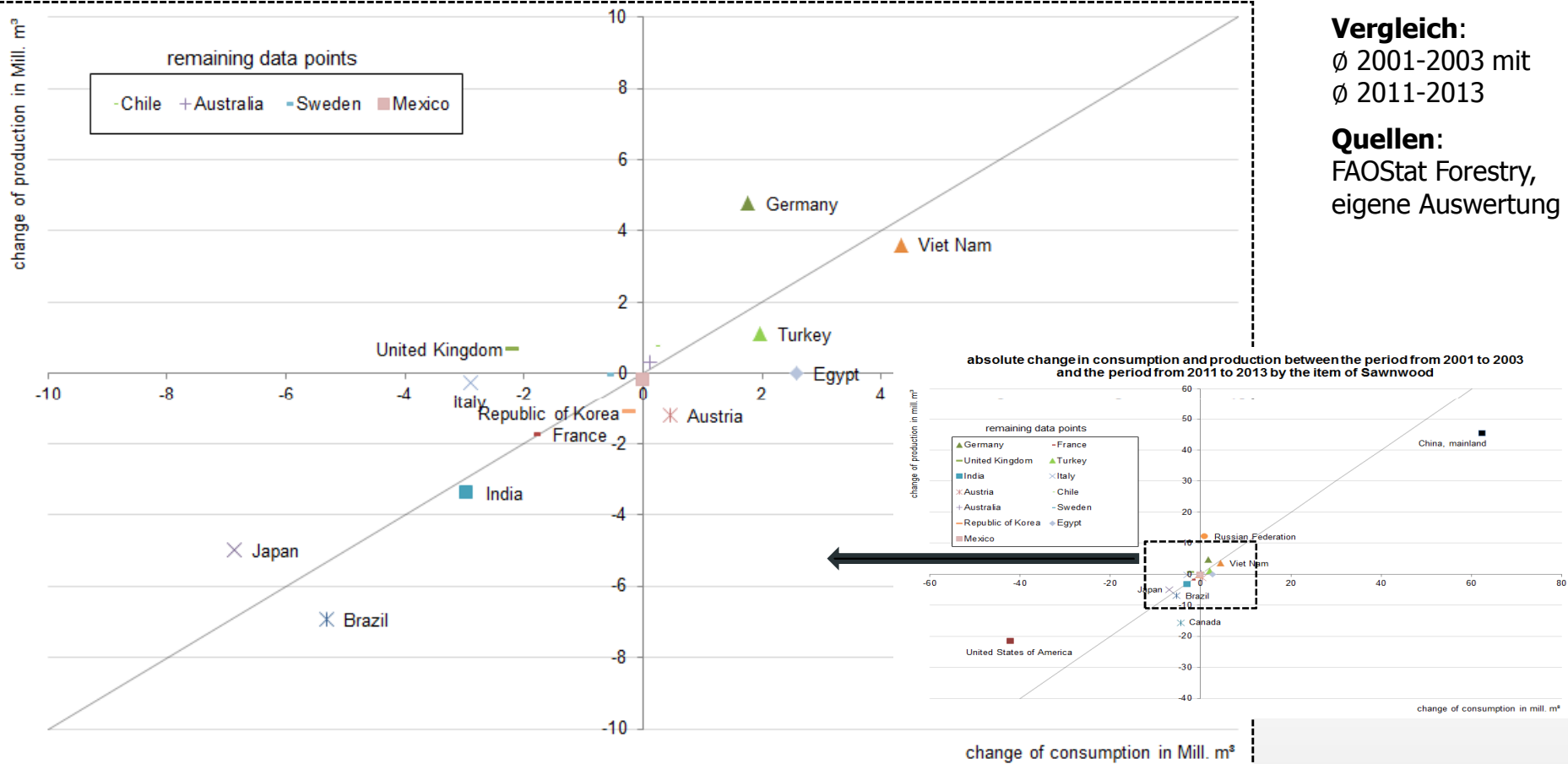
Der Handel Deutschlands findet überwiegend mit direkten Anrainerstaaten und darüber hinaus mit anderen Ländern der EU (28) statt. Die Ausfuhren in die restliche Welt nehmen leicht zu.

Zwischenfazit

- ✓ Steigende Rohstoffkosten haben bisher zu keinen strukturellen Änderungen auf Ebene der Warengruppen geführt. Ausnahme ist die Nettoeinfuhr von Rohholz.
 - ✓ Das Cluster Forst und Holz in Deutschland ist noch exportstark. Deutschland ist Nettoexporteur nach Werten.
 - ✓ Die Wettbewerbsfähigkeit hat jedoch nachgelassen.
 - ✓ Haupthandelspartner sind die Anrainerstaaten und darüber hinaus die anderen Länder der EU (28)
- => - Knappheiten wurden bisher v. a. durch Einfuhren von Rohholz abgemildert.
- Bei rückläufiger (Netto-) Ausfuhr sind Strategien zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit notwendig.

Welche Trends sind global zu erkennen?

Änderung in Produktion und Verbrauch der 20 größten Verbraucher weltweit: Schnittholz

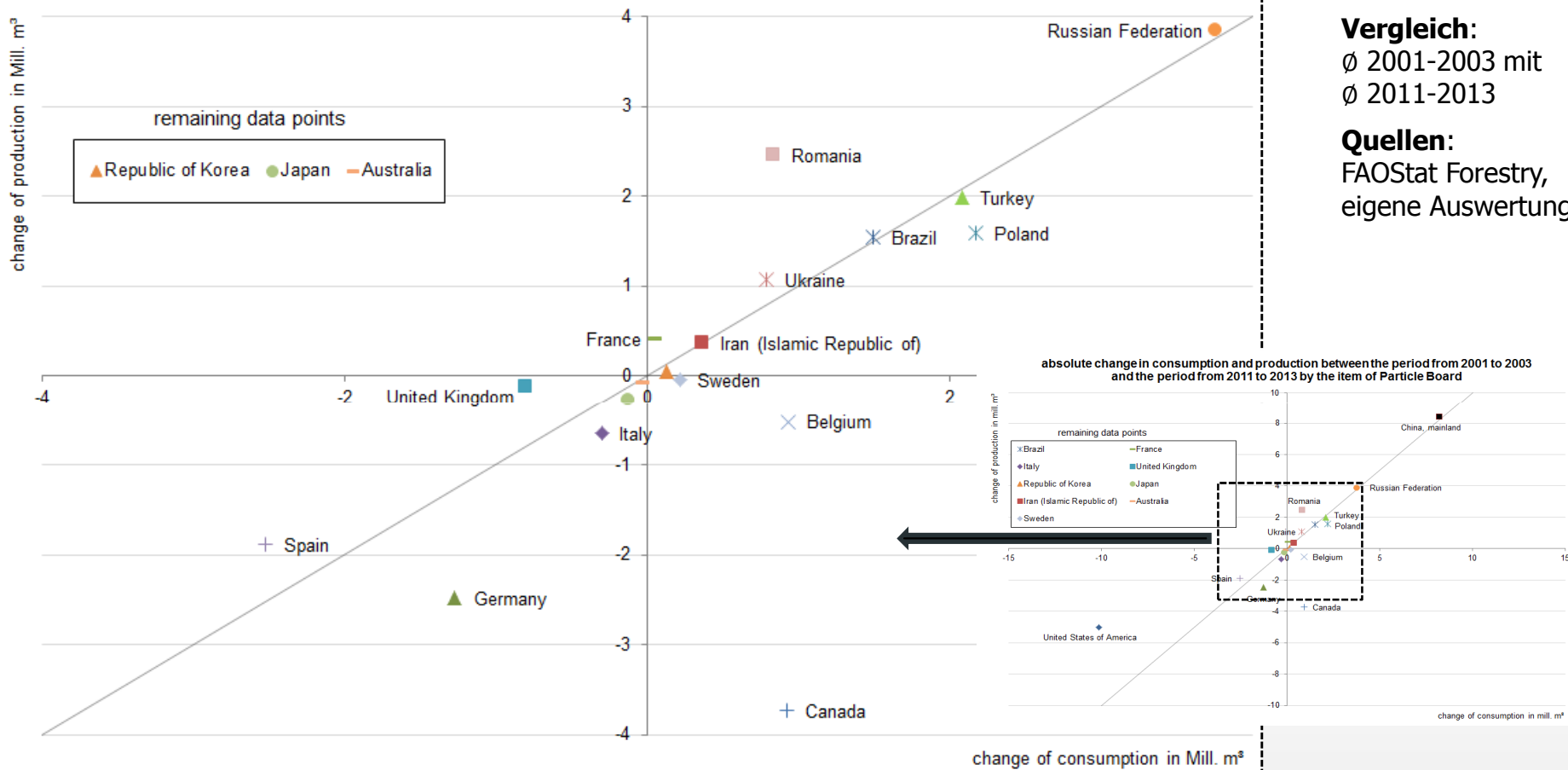


Vergleich:
 Ø 2001-2003 mit
 Ø 2011-2013

Quellen:
 FAOStat Forestry,
 eigene Auswertung

Im Bereich Schnittholz sind nur wenige Wachstumsmärkte erkennbar. China ist die Ausnahme, bei Abhängigkeit von Einfuhren. Der Verbrauch der USA ist stark zurückgegangen.

Änderung in Produktion und Verbrauch der 20 größten Verbraucher weltweit: Spanplatten

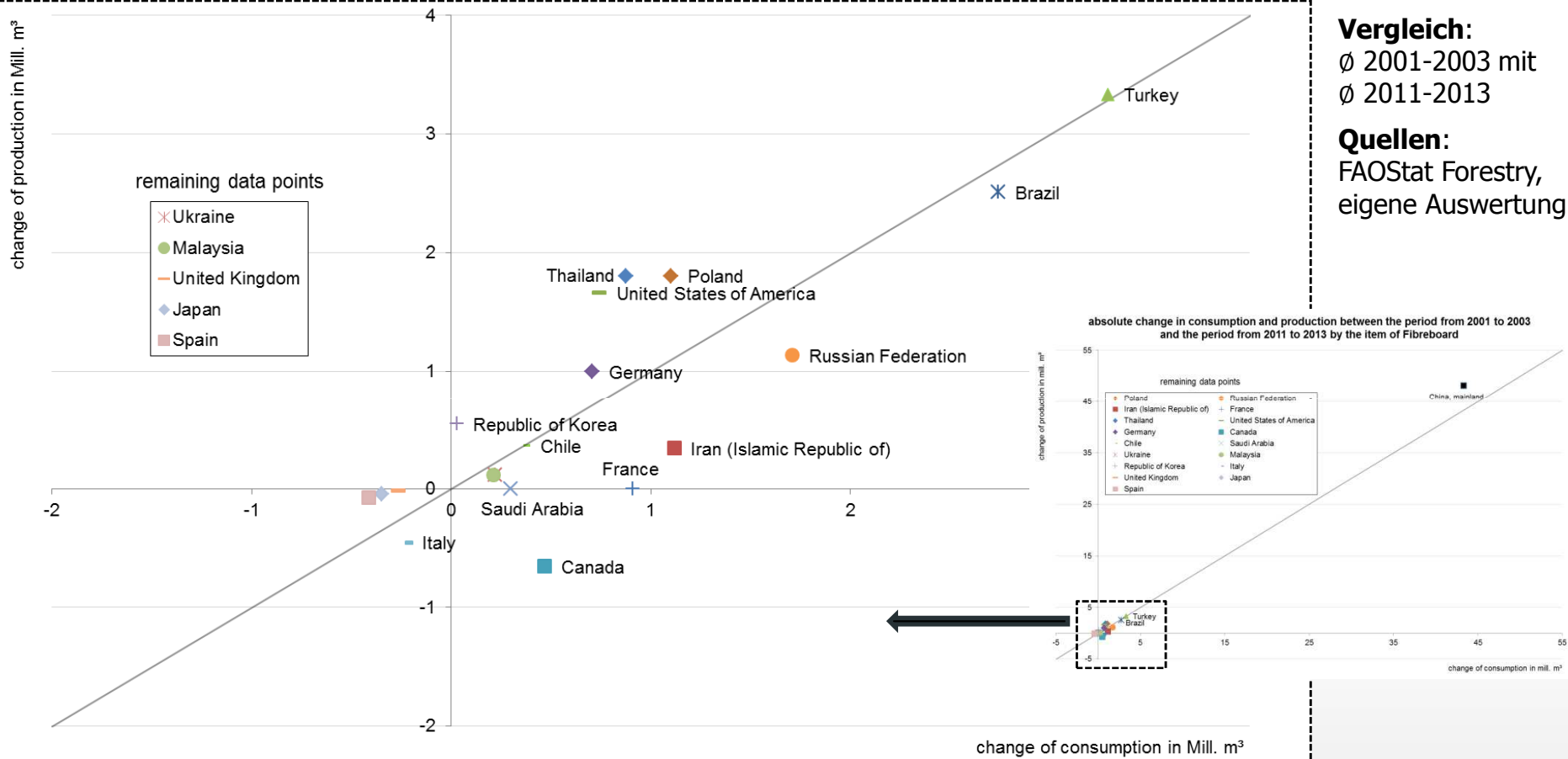


Vergleich:
 Ø 2001-2003 mit
 Ø 2011-2013

Quellen:
 FAOStat Forestry,
 eigene Auswertung

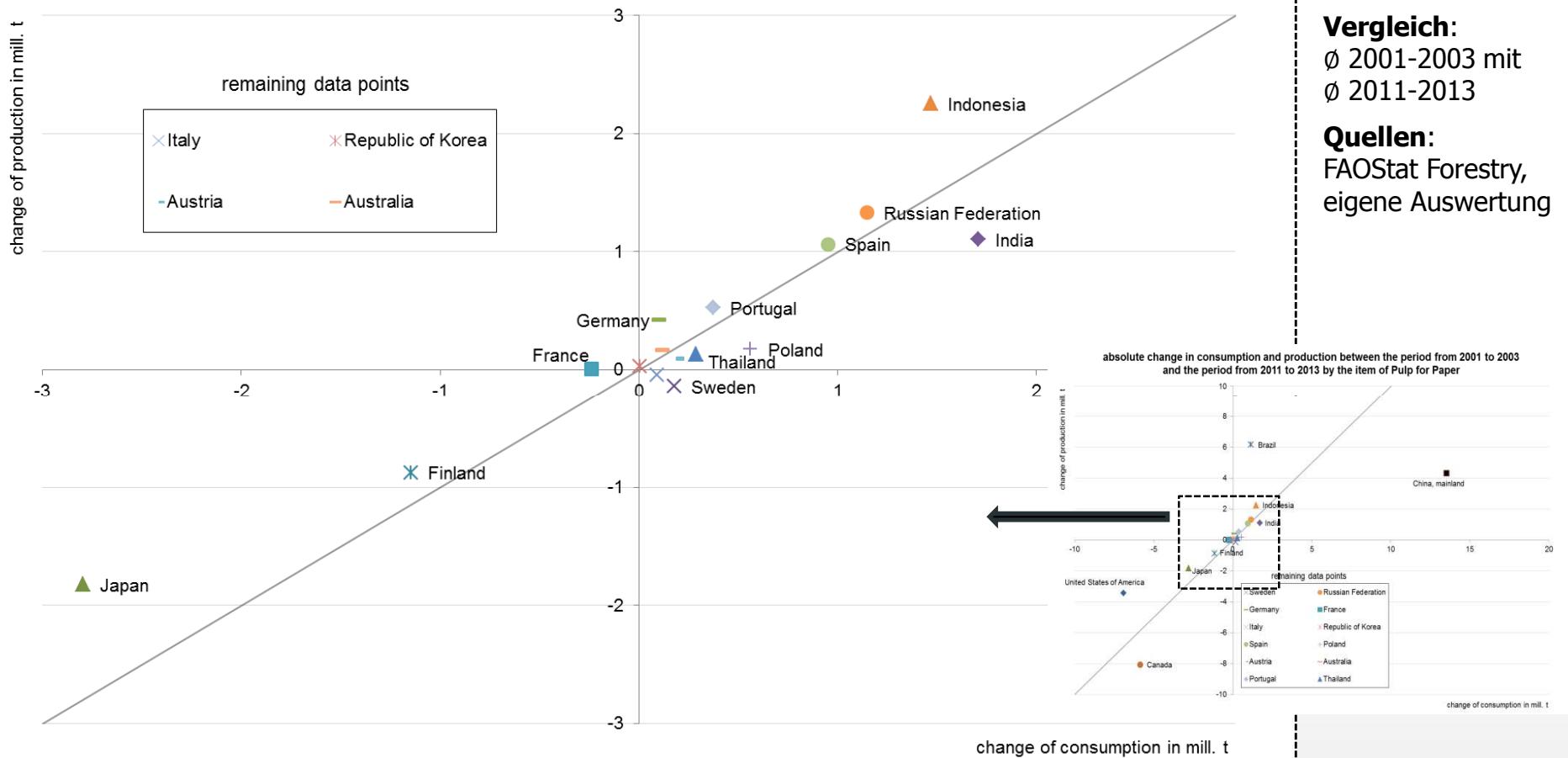
Länder mit wachsender Nachfrage nach Spanplatten haben auch die Produktion erhöht. Die USA und größere europäische Länder (u. a. D) weisen schrumpfende Märkte auf.

Änderung in Produktion und Verbrauch der 20 größten Verbraucher weltweit: Faserplatten



Die nationalen Faserplattenmärkte sind fast durchweg wachsend. Eine Reihe auch großer Länder ist von Einfuhren abhängig. China verzeichnet das weitaus höchste Wachstum.

Änderung in Produktion und Verbrauch der 20 größten Verbraucher weltweit: Zellstoff

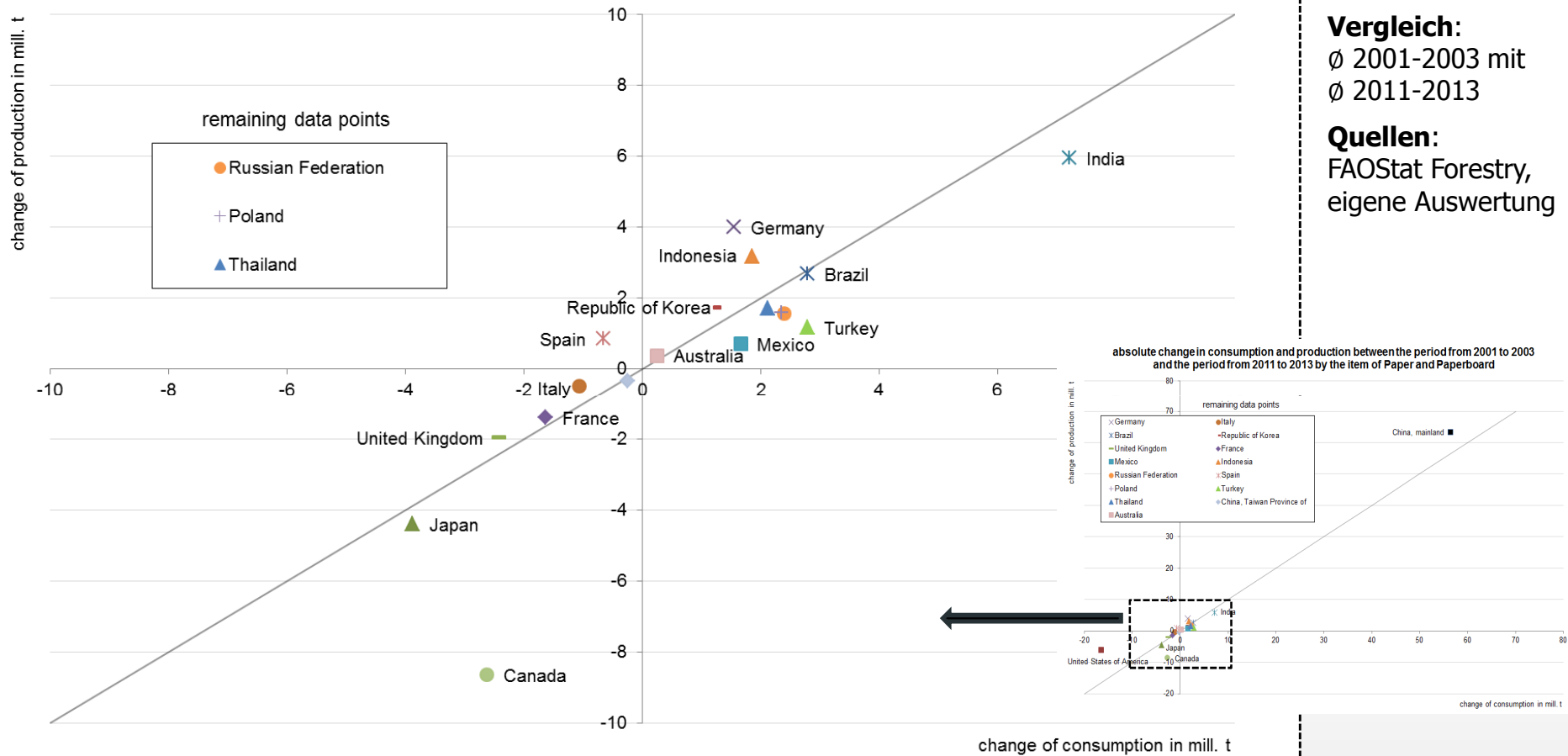


Vergleich:
 ∅ 2001-2003 mit
 ∅ 2011-2013

Quellen:
 FAOStat Forestry,
 eigene Auswertung

Produktion und Verbrauch von Zellstoff halten sich in vielen Ländern die Waage. Traditionelle Produzentenländer verringern, neue erhöhen die Produktion. China hinkt hierbei nach.

Änderung in Produktion und Verbrauch der 20 größten Verbraucher weltweit: Papier und Pappe



Vergleich:
 Ø 2001-2003 mit
 Ø 2011-2013

Quellen:
 FAOStat Forestry,
 eigene Auswertung

Der Papierverbrauch in mehreren großen Industrieländern sinkt. Länder mit wachsender Nachfrage sind z. T. noch von Einfuhren abhängig. China liegt weit vorn.

Zwischenfazit

- ✓ Die Sägeindustrie ist der wichtigste Kunde der Forstwirtschaft in Deutschland. Der internationale Markt für Schnittholz stagniert aber.
- ✓ In der Holzwerkstoffindustrie entwickeln sich die Märkte grundverschieden. Der Weltmarkt für MDF hat sich seit 2000 etwa versiebenfacht; regionaler Wachstumsmarkt ist Ostasien.
- ✓ Länder/Regionen mit dynamischer Nachfrageentwicklung haben meist auch eigene Produktionskapazitäten aufgebaut. Ihr Wachstum ist damit kaum von Einfuhren abhängig.
- ✓ Traditioneller Produzentenländer verzeichnen z. T. Produktionsrückgänge, so auch Deutschland bei der Spanplattenproduktion.
- ✓ Über Märkte für weiterverarbeitete Produkte lassen sich derzeit keine Aussagen treffen (fehlende Datenbasis).

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

„Das **eine** tun, ohne das **andere** zu lassen“!

Fortführung des Kerngeschäftes

Intensivierung der **Integration** in den **innereuropäischen Handel**

Erschließung neuer Märkte, z. B. durch

Entwicklung neuer Produkte

Erhöhung der Materialeffizienz bestehender Produkte

Substitution, z. B.

- Erdöl durch Holz (Bioraffinerie)
- Nadelholz durch Laubholz

Spezialisierung und internationale Arbeitsteilung: Nutzung der Digitalisierung und des Datenaustausches (Industrie 4.0)

Lösungen statt Produkte, z. B. bei der Modernisierung im Gebäudebestand

Kommunizieren der vergleichsweise positiven Umweltwirkung von Holzverwendung

Vielen Dank für Ihr Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Matthias Dieter
Tel: +49 (0)40 73962-300
Email: matthias.dieter@ti.bund.de

Niels Janzen
Tel: +49 (0)40 73962-310
Email: niels.janzen@ti.bund.de

Thünen-Institute für internationale Waldwirtschaft
und Forstökonomie, Hamburg
Web: www.ti.bund.de

Göttingen,
16.04.2015

